

An ein sterbendes Kind.

So wandle denn, von Thränen und von
Küssen

Begleitet, deine Bahn;

Ein kleiner Engel geht voran,

Und leuchtet dir in deinen Finsternissen.

Des Engels Haupt ist sanftes Abendroth ;

Aus seinen Händen nimmt der Tod

Den Becher, den er dir zum letzten Schlum-
mer beut;

Und tief im Becher ist des Himmels Süßig-
keit.

Schon warten dein mit rosenfarbnen Flügeln,

Auf ewig grünen Hügeln,

Die Kinderseelen dort, im bessern Sonnen-
glanz,

Und zeigen sich einander deinen Kranz.

O wie so brüderlich, mit selbigem Vertrauen,

Du neuer Engel! wirst du nun

An

